

scheiden...", vgl. Lukas 2, 29 ff), und empfangen Ablaß (+). Von dort zogen wir weiter in ein sehr fruchtbares Tal hinunter und kamen an eine abschüssige Stelle zwischen Einfassungsmauern. Auf diesem Berg hatten die tapferen Makkabäer gegen die Angriffe der Heiden eine sehr starke Festung erbaut namens Beth-Zur, das heißt "Felsenhaus" oder festes Haus. Davon wird in 1. Makkabäer 4, 61 und 6, 7 berichtet. Diese Burg nahm der jüngere Antiochus durch eine List <II, 20> ein und brachte von dort aus die Juden in arge Bedrängnis, wie in 2. Makkabäer 11 und 13 steht.

0412

0410

0416

Auf der anderen Seite des Berges ist jene Wasserstelle, in der Philippus den äthiopischen Kämmerer taufte, Apostelgeschichte 8, 26 - 40. Von Beth-Zur aus kann man bis nach Jerusalem sehen, und zu Kriegszeiten konnten diejenigen, die sich in der Festung aufhielten, denen Zeichen geben, die in der Zionsburg waren, und umgekehrt.

0406

0421

Wir aber wandten nun Beth-Zur den Rücken und ritten durch das Tal hinunter.

0401

Die Quelle der seligen Jungfrau Maria.

0461

Nach einem ziemlich langen Abwärtsritt kamen wir zwischen zwei kleinen Bergen zu einer Quelle, die inmitten dieser Anhöhe entspringt und kühles, klares und gesundes Wasser enthält; dies strömt aus der Quelle, durchfließt das Tal und bewässert und befruchtet es und ist so für diese Gegend von großem Nutzen. Man sagt, daß diese Quelle durch das Verdienst der seligen Jungfrau Maria bei ihrer Anwesenheit erstmals zu Tage getreten sei, als diese von Nazareth hinaufging und der Elisabeth drei Monate lang diente, vgl. Lukas 1, 56. Die selige Jungfrau wollte nämlich Wasser holen und es der Wöchnerin Elisabeth sowohl in das untere Haus als in das obere bringen, denn Zacharias war ein wohlhabender Priester und besaß hier ein Landgut, Gärten mit Ölbäumen, Feigenpflanzungen und Weinberge. Und auf jedem der beiden Hügel hatte er ein Haus und Gesinde dafür und zum Füttern der Tiere; und abwechselnd wohnte er bald in diesem und bald in jenem, je nach Zeit und Gelegenheit, und die Quelle lag in der Mitte und diente für jedes der beiden Häuser.

0361

0511

0311

0911

Zu jener Zeit aber, als die selige Jungfrau kam, um Elisabeth zu begrüßen und ihr zu dienen, wohnten sie in dem weiter unten stehenden Haus; als aber die Zeit der Geburt des Täufers Johannes nahte, ging Elisabeth mit der seligen Jungfrau Maria, den Hebammen und Dienerinnen in das oben gelegene Haus hinauf. Zacharias aber mit den Männern und Knechten blieb unten. Früher blieben nämlich die Männer nicht in den Häusern von Wöchnerinnen, solange die Zeit des Kindbetts dauerte.

Ende

Anfang

Die Stelle, an der Elisabeth von der seligen Jungfrau begrüßt wurde.

Nachdem wir nun aus der Quelle der seligen Jungfrau getrunken hatten, noch immer nüchternen Magens, gingen wir nach links auf das erste Haus des Zacharias zu, <II, 21> das untere; doch als wir ankamen, fanden wir es fest verschlossen. Wir klopfen mit Steinen, Fäusten und Stöcken daran, aber niemand gab uns Antwort. Einige junge Sarazenen gingen deshalb um das Haus herum und suchten eine Stelle, an der sie die Mauer übersteigen und uns öffnen könnten. Es befand sich aber ein Sarazene drinnen, ein ungebärdiger Mensch, der so tat, als